

**2713/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 02.03.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

Der Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend „**Verlässliche Schule**“

Damit Österreich in internationalen Rankings über SchülerInnenleistungen (insbesondere PISA 2006) künftig besser abschneidet, ist aus bildungspolitischer Sicht eine harmonische Vielfalt an Maßnahmen zu setzen.

Eine davon betrifft die Verlässlichkeit des Unterrichts. Der Stundenentfall soll möglichst gering sein. Supplierungen sind aber wegen der unter der Kanzlerschaft Schüssels vorgenommenen Personalkürzungen immer schwieriger zu bewerkstelligen.

Das Zentrum für Schulentwicklung des bm:bwk hat im März 2004 einen Bericht vorgelegt, der den Titel: „Erprobung eines Verfahrens zur Gewinnung von Informationen über Unterrichtsentfall im Pflichtschulbereich“ trägt. Daraus muss der Schluss gezogen werden, dass das Bildungsministerium als oberste Aufsichtsbehörde eigentlich nicht weiß, wieviele Stunden gehalten werden und wieviele aus welchen Gründen entfallen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

### **A n f r a g e :**

1. Sind Ihnen genaue Daten über den Stundenentfall in den Pflichtschulen sowie in der mittleren und höheren Schulen bekannt?
2. Wenn ja, sind diese Daten allgemein öffentlich zugänglich oder können sie zugänglich gemacht werden?
3. Wenn nein, ab wann werden solche Daten verfügbar sein?
4. Welche Folgeschritte werden aufgrund des Pilotversuches des ZSE Graz gesetzt, damit Unterricht verlässlicher wird?